

# Mehrheit für Planung einer neuen Unterkunft

Die Verwaltung soll das Projekt  
an der Kamener Straße vorbereiten.

Von Thomas Raulf

**Unna.** Die Verwaltung darf die Planung für einen Neubau einer städtischen Immobilie an der Kamener Straße vorbereiten, die als Unterkunft für Flüchtlinge genutzt werden soll. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Stadtrat am Donnerstagabend.

Vor der Entscheidung gab es noch einmal eine Diskussion. Klaus Göldner (FLU) erklärte, er sei nicht gegen die Unterbringung von Flüchtlingen, vermisse aber hier noch immer die Prüfung und Darstellung von Alternativen zu dem Projekt sowie einen nachvollziehbaren Vergleich der Kosten von Sanierung und Neubau. Göldner kritisierte, die Politik werde unter Zeitdruck gesetzt. Es geht bei dem Projekt auch um Fördermittel, die die Verwaltung nur noch für dieses Jahr gesichert sieht. Der fraktionslose Rats Herr Christoph Tetzner rechnete vor, warum die von der Verwaltung geschätzten

Baukosten von 2,4 Millionen Euro aus seiner Sicht zu hoch seien, und verband seine Ablehnung mit Kritik an der Bauverwaltung, der er Fehlverhalten bei früheren Projekten vorwarf. Bürgermeister Werner Kolter wies diesen „Pauschalangriff“ entschieden zurück und warf Tetzner mangelnde Fairness in der Argumentation vor. Der Technische Beigeordnete Ralf Kampmann rechnete seinerseits vor, warum die geschätzten Kosten angemessen seien.

Befürworter des Projekts betonten, dass noch kein Bau beschlossen werde, sondern zunächst nur dessen Vorbereitung, wozu eine Baugenehmigung und Förderanträge gehören. Mehrheitlich ist der Rat aber der Ansicht, dass ein Neubau nötig wird. Die Stadt müsse Flüchtlingen Unterkunft anbieten, und es sei „grob fahrlässig“, keine entsprechende Entscheidung zu fällen, sagte beispielsweise Bernd Dreisbusch (SPD).